

Fenschtergüesler:

Tragödienspiile

Karikaturisten bringed e schwiirigs Thema mengmol besser uf de Punkt, als sitelangí Kommentare. Do nimmt z.B. uf einere Karrikatur de Müntefranz sin Huet, schnappt Koffer und Schirm, voabschiidet sich – und goht stramm devoo. Mitte in sim Rugge aber steckt e großes Chuchmesser – und diejenige, die do demit zuegstoche hend, die stönd hinter ihm in de Tür und schääched dem wegträttende Franz nooch und meined verwundered, wie mr wege so öbbis au so empfindlich sii chönne... Doch genau in dem dämmrige Liecht vu dere Polit-Messer-Attacke findet parallel dezue die Flucht vum unentschlossene Zögerer Bavaria-Edy statt, dä die Glägeheit als günstig erachtet, sich zu versteubern und sini rastlos beratenden Kollegen ratlos hocke z loh, so dass eine vu dene ihm zornig „Feigling“ hinterher rüeft... - Theater? Zwiifellos, aber keines uf de Schauspiilbühni, sondern im reale politische Läbe, so sehr eim da au an die Dramen und Tragödien vu sällem Shakespeare erinnere mag, wo Königsmörder wie Brutus & Konsorten am Werk gsi sind. Debii hät da ganz Theater doch so passabel, ja hoffnungsvoll aagfange, so dass mir wüerkli hend druf hoffe chönne, dass mr jetzt noch monatelangem verschrödertem Leerlauf endlich mol wider regiert und die dringenden Probleme löst. Au personell hät es jo ganz denooch usgsäh, als tät sich au dort endlich e Formation vu starche Persönlichkeiten zemme, um die aagstaute gwaltige Ufgabe endlich aazpacke. Doch Pfiifedeckel. Statt dessen füehrt mr üs mit dere Realtragödie nur klassischi Ränkespiile uf und zeigt Bispiele vu Taktik, Lüge und Hinterlist. Aber da bezeichnet mr hüt jo nümme so hert, dem sait mr jetzt neudütsch eifach „Strippenziehen“. Und genau die Art vu Tätigkeit wörd üs als dem vermeintliche Souverän scho sit längerem als Politikerssatz botte. Ja vodeckel nonemol, hocked mir eigentlich in ere Muppetshow, oder wa isch eigentlich los? Do müend mir zueluege, wie zwei personelli Pfiiler, uf die mr die groß Koalition hät stütze welle, zmol iistürzed. Und des bi dere riisegroße Dachlascht uf üsem Staatsgebäude, die jetzt ersatzwiis anderi Pfiiler abstütze sötted. Die sind zwar gringer, aber defür in großer Anzahl vorhande. Doch öb die da wohl hebe chönned? Wenn jo, denn bruucht mr kein Baustatiker sii um zu befürchten, dass es künftig zwüsched dene viile chliine Stützpfiler worschiinli kaum no Platz für en Durchgang git, so dass denn also wider nüt goht. Also die Frau, die da alles als künftigi Regierungschefin mit so dere Truppe letschtenendes „merkeln“ sött, die isch miseel nit z beniide. Doch bi alledem froged mir Bürger üs, wa denn eigentlich die Politiker bewoge hät, jetzt z mittzt in dene schwiirige Koalitionsverhandlungen angesichts vu üsere schwiirige Lage ihrene Vordermänner und – frauen uf die Wiis in de Rugge z falle. Isch da politischi Blindheit, oder heillose Karrieredrang? Als betroffeni Bürger dürfed mir üs d Antwort selber geh und diejenigen us dem Kreis, die sich jetzt hinterher au no z mol so überrascht über ihr Werk zeiged, berechtigterwiis als Heuchler bezeichnen, denn in dene Parteivorständ hocked jo schließli keini Trüüdili, die nit wüssed, wa si tüend, sondern vorwiigend doch usgfuchseti Politprofis. Wollwoll, die hend scho gwüßt wa si tüend. Aber uf wa si wüerkli hend use welle, da isch doch die groß Froog. Mir wörreds erscht spöter mol erfahre, so dass mir üs jetzt ussueche chönnd, ob die Brutusnochfolger ihri Muetli hend chüehle welle, oder eifach nur plump ihren Ehrgiiz befridigt hend. Derwiilscht wörd sich dä chliine, scho vorher vum Zug abgsprungene Saarländer lafontänisch schadefroh d Händli riibe. Doch mit alledem isch üs allne halt gottsname nit gholfe, denn schließli sött s jo endlich fürsi goh. Und genau da sötted halt d Politiker viil ehner wüsse als mir. (h.r.)

@ = www.fenschterguesler.de